

Jugendarbeitslosigkeit

Aktuelle Situation, Entwicklungen und Massnahmen der Arbeitslosenversicherung

Jonas Motschi
Leiter AWA Solothurn

Die Motivationssemester im ALV-System

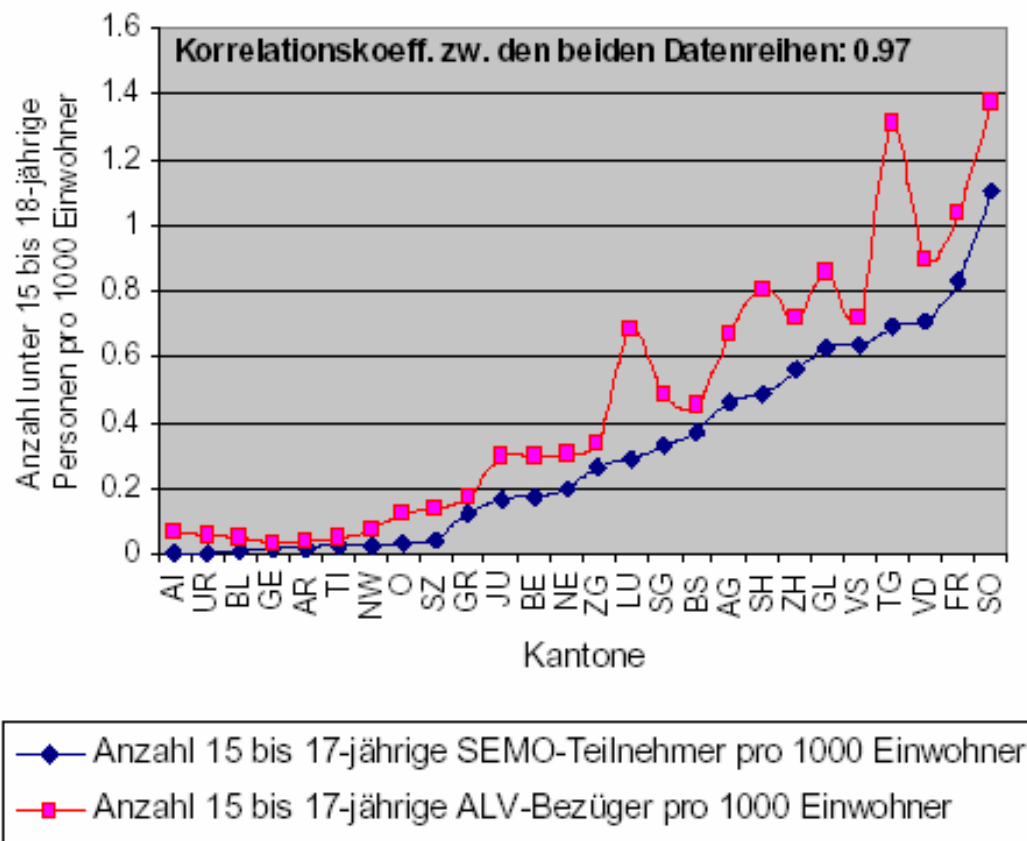
Das AWA vollzieht das Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung.

Innerhalb des AWA plant die LAM Stelle die Motivationssemester und gestaltet die erforderlichen Vereinbarungen mit den Anbietern. Sie ist zuständig für Konzeption, Organisation und Evaluation dieser arbeitsmarktlichen Massnahmen.

AMM sind zu 100% ALV finanziert

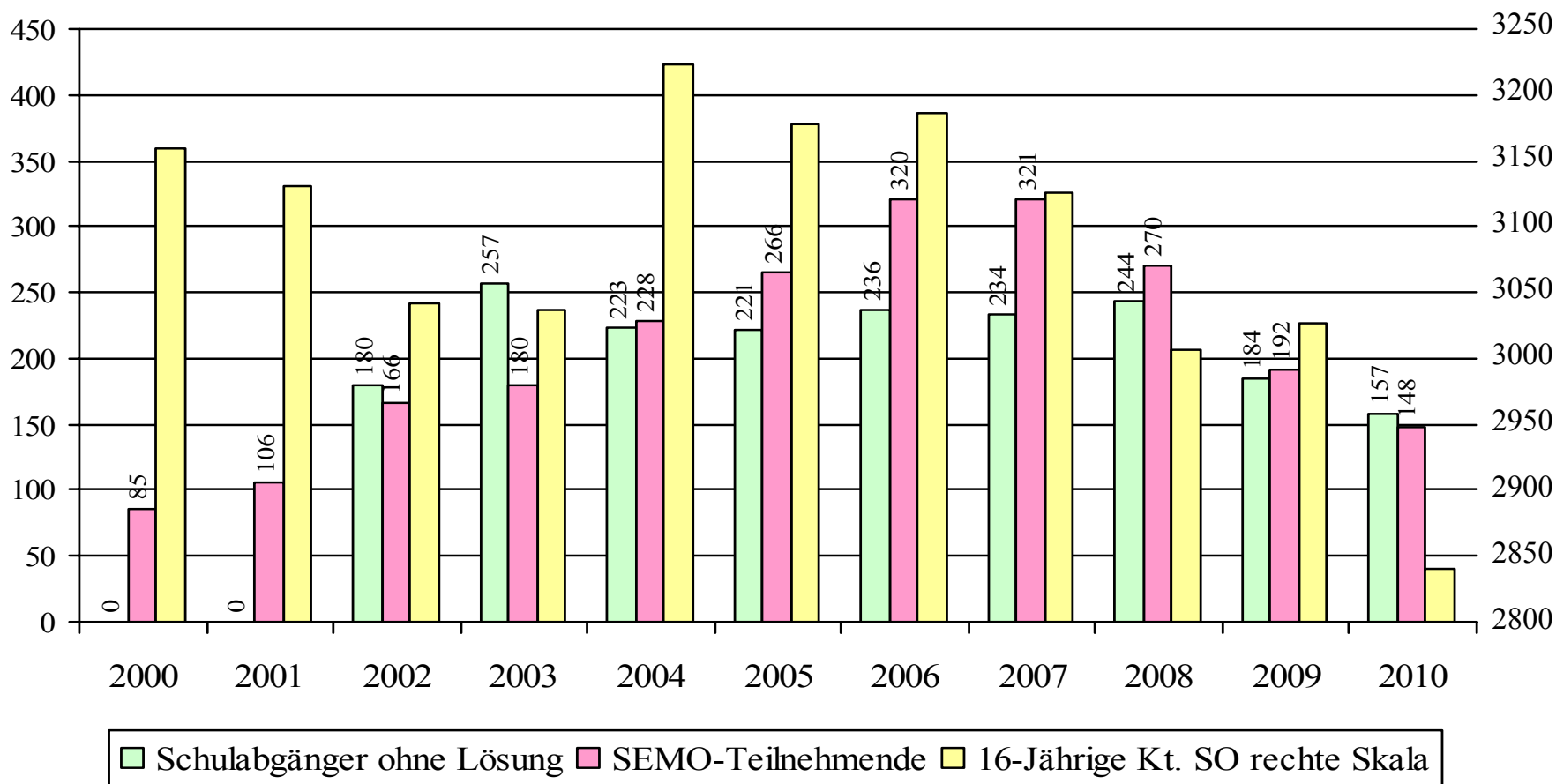
- Das Kontrollorgan im Kanton ist die Kommission für kantonale Arbeitsmarktpolitik.
- Ab 2006 sind die AMM Kosten mit einer Verordnung plafoniert.
- 2009 wurden 25% der AMM Mittel für Motivationssemester/SEMO ausgegeben.

Anzahl unter 15 bis 17-jährige ALV-
BezügerInnen und SEMO-TeilnehmerInnen
(Quelle: ASAL-Daten)

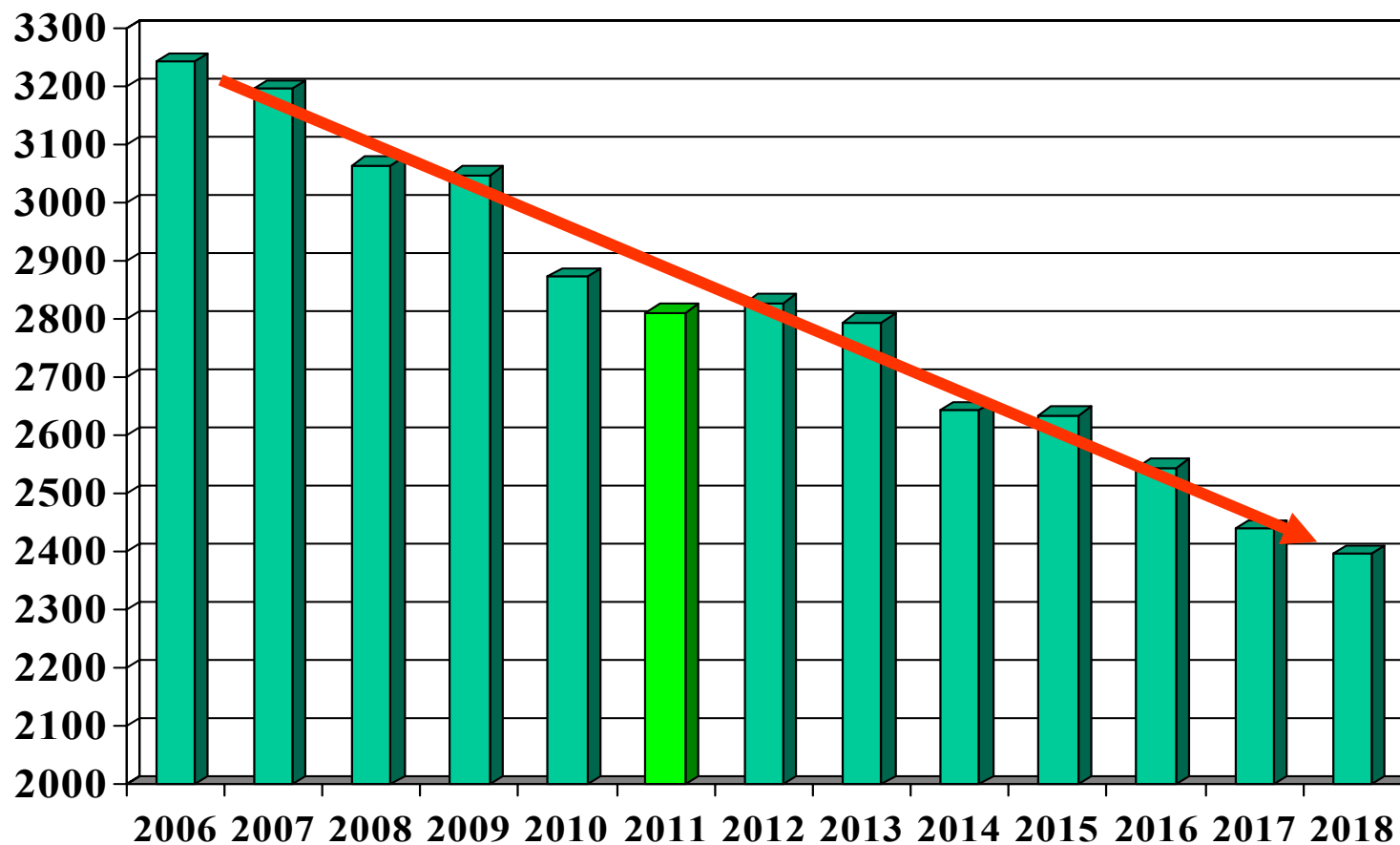


Im Kanton Solothurn werden proportional gesehen am meisten Mittel der ALV für Schulabgänger ohne Anschlusslösung ausgegeben.

Die Entwicklung der SEMO-Teilnehmenden



Die Entwicklung der 16-Jährigen im Kt. SO



Schulabgänger / Übergang 1

Im Kanton Solothurn finden gemäss Schulabgängerstatistik des ABMH von ca. 2500 Schulabgängern 93.5 % eine für sie geeignete Lösung. Die verbleibenden Jugendlichen besuchen in der Regel ein Motivationssemester (SEMO) der Arbeitslosenversicherung.

SEMO / Anmeldung / Zuweisung

- Alle Schulabgänger ohne Lösung werden Ende Juni von der Schule erfasst und von den RAV zu einem Gespräch eingeladen.
- Die zuständigen Personalberatenden RAV entscheiden im Einzelfall, welche Massnahme geeignet ist.
- Auch Lehrabbrecher können, sofern sie weiterhin eine Ausbildung absolvieren wollen, ein SEMO besuchen.

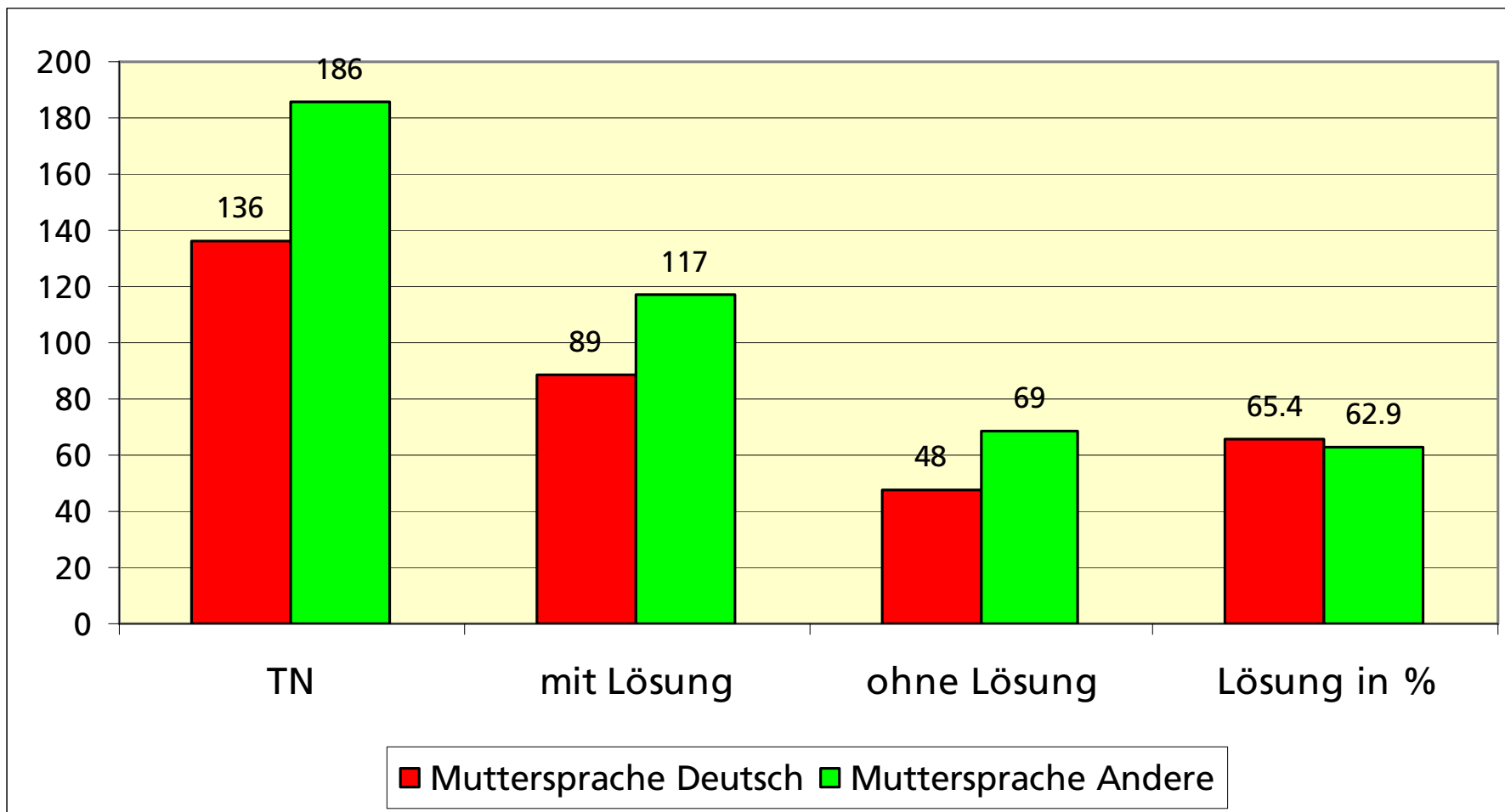
Wirkung der Motivationssemestern

Bei allen Motivationssemestern besteht ein detailliertes Leistungs- und Wirkungscontrolling. Faktoren wie Lösungsquote, Kosten pro Einsatzplatz, durchschnittliche Verweildauer oder Kosten pro Lösung dienen als Entscheidungsgrundlage für eine Vertragsverlängerung oder eine mögliche Neuvergabe an einen anderen Anbieter.

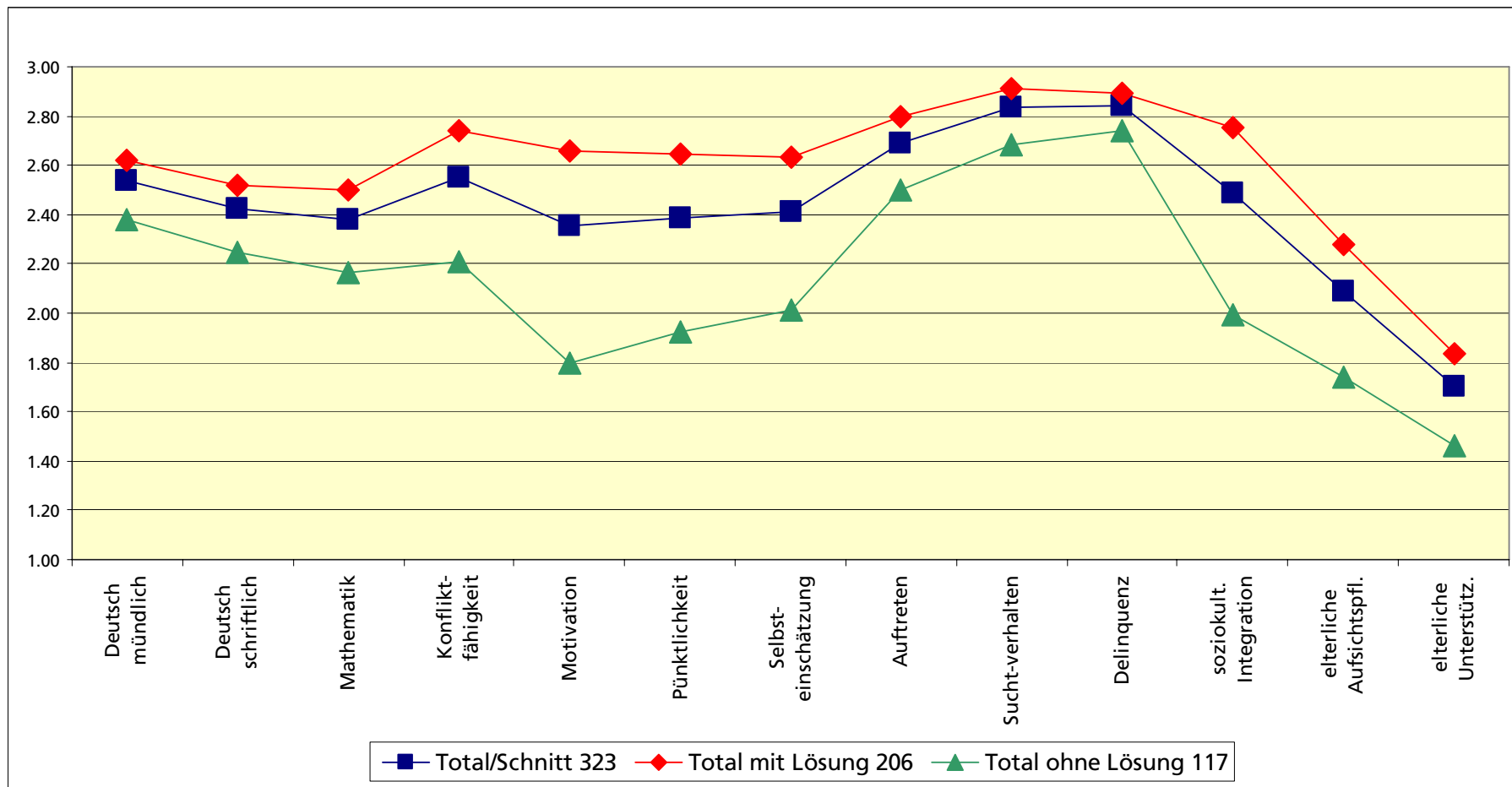
Untersuchung über die Charakteristika

Untersucht wurden die Bereiche: Deutschkenntnisse mündlich und schriftlich, Mathematikkenntnisse, die Konfliktfähigkeit, die Motivation, die Pünktlichkeit, die Selbsteinschätzung, das Auftreten, das Suchtverhalten, das Delinquenzverhalten, die soziokulturelle Integration sowie die elterliche Unterstützungs- und Aufsichtspflicht. Um zu erkennen, ob ein Charakteristika signifikant bei den SEMO-Teilnehmenden ohne Anschlusslösung vorhanden ist, wurden alle SEMO-Teilnehmenden erfasst und in entsprechenden Vergleichsgruppen (mit oder ohne Lösung) gegenüber gestellt.

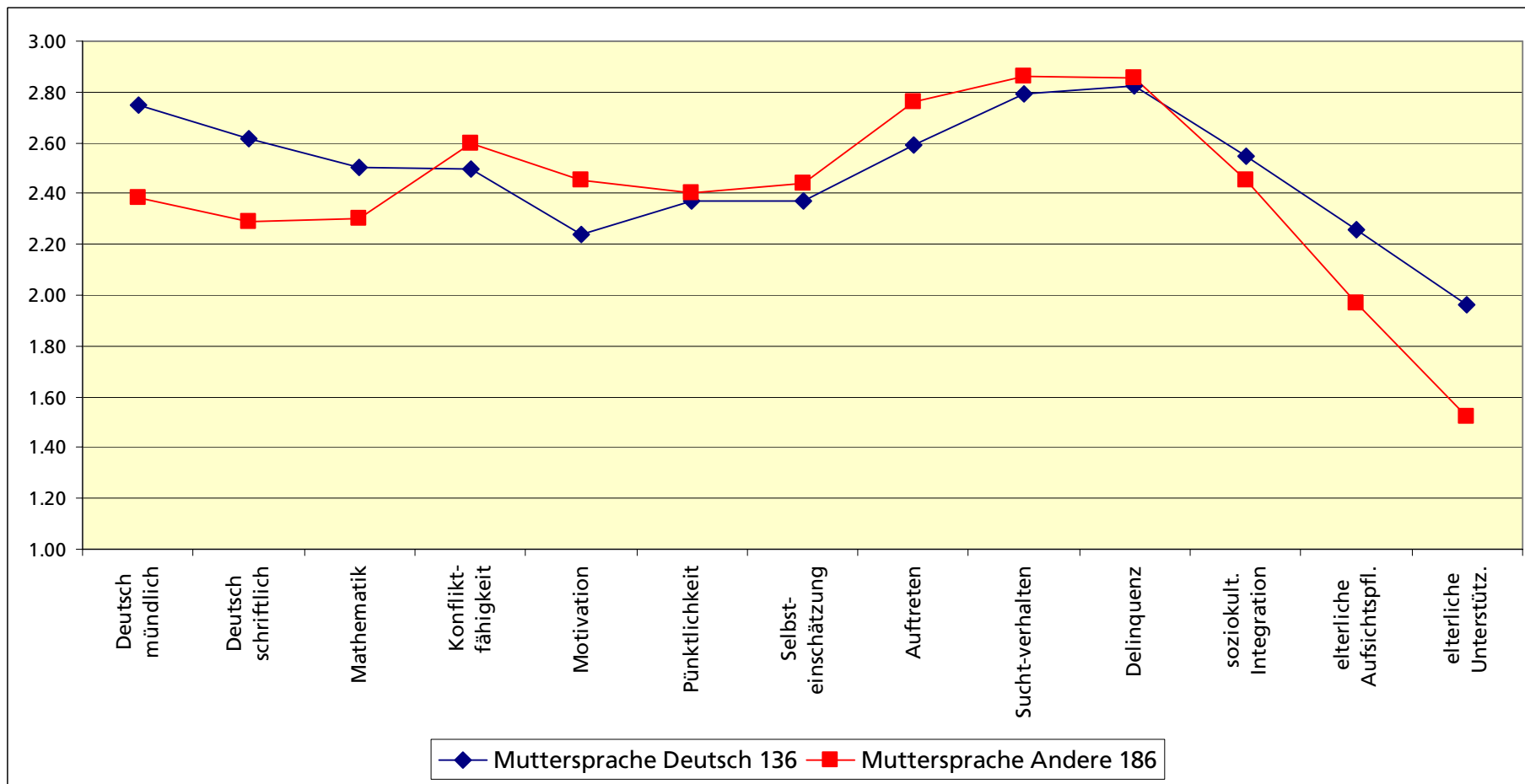
SEMO Austritte nach Muttersprache und Lösungsart



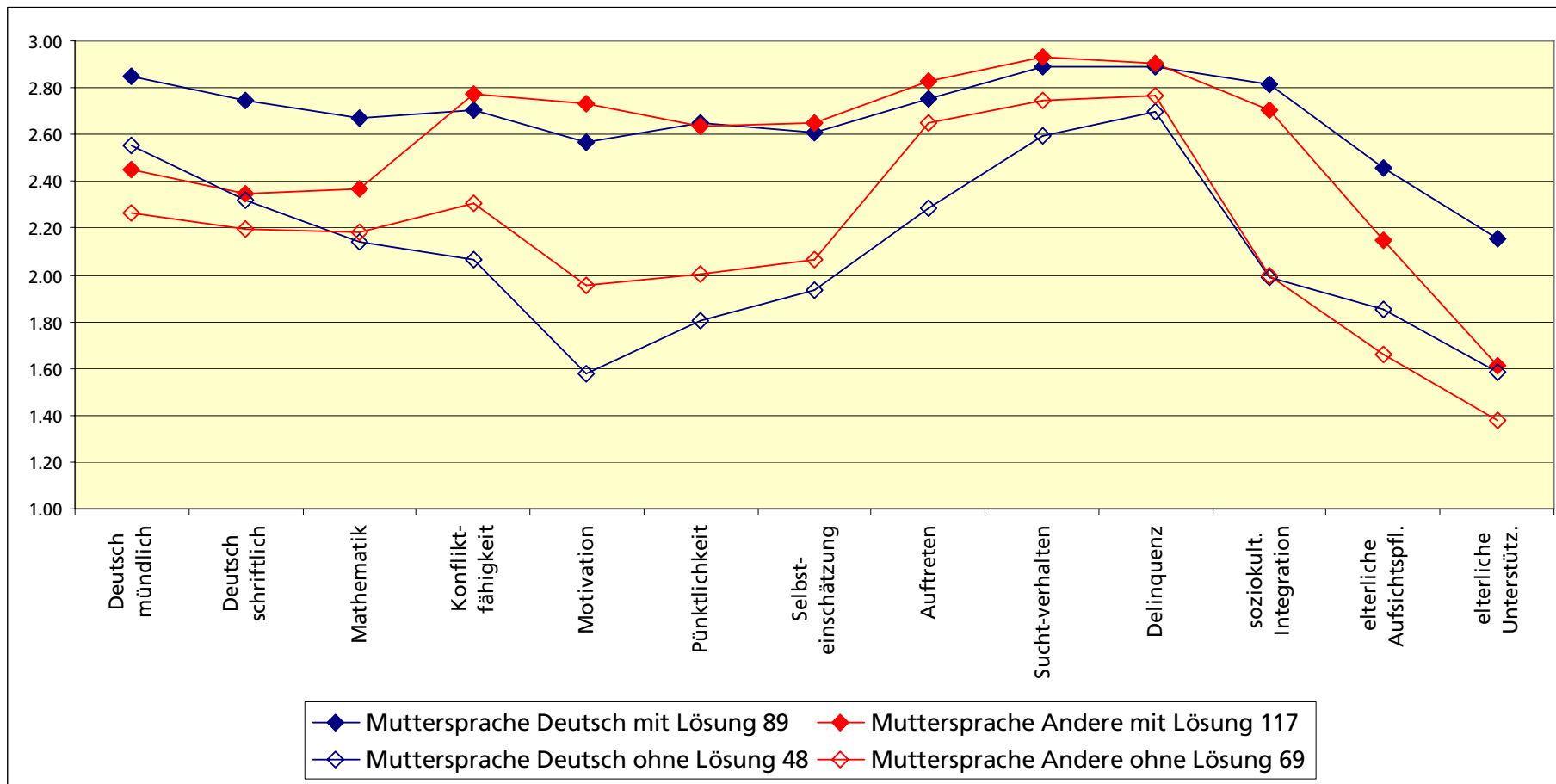
Charakteristiken nach Lösungsart



Charakteristiken nach Muttersprachgruppen



Charakteristiken nach Sprache und Lösungsart



Verbundaufgabe

Die Unterstützung von Jugendlichen ist eine Verbundaufgabe vom Amt für Volksschule und Kindergarten (AVK), dem Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (ABMH), dem Amt für soziale Sicherheit (ASO) und dem Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA).

Gemeinsame Berufswahlplattform

Das ABMH, das AVK und das AWA unterstützen mit dem gemeinsamen Projekt Berufswahlplattform die Schulabgänger, die jeweils im Frühjahr noch keine Anschlusslösung gefunden haben. Stellensuchende Kaderleute stehen dabei den jungen Leuten als Coachs zur Verfügung.

Casemanagement Berufsbildung

Das AWA begrüsst es sehr, wenn mit dem CM BB Jugendliche schon während des Schulbesuchs verstärkt unterstützt werden und damit deren Chancen auf dem Lehrstellenmarkt gestärkt werden.